



<https://biz.li/46r0>

WEINRICH BLEIBT ORTSBRANDMEISTER IN GLEIDINGEN

Veröffentlicht am 19.01.2015 um 11:27 von Redaktion LeineBlitz

Am Freitag trafen sich die Mitglieder der Feuerwehr Gleidingen zur Jahresversammlung.

In seinem Bericht ging Ortsbrandmeister Thorsten Weinrich besonders auf die vielen Unfälle auf der Bundesstraße 6 zwischen Gleidingen und Laatzen ein. "Im Januar verstarben zwei Personen bei einem Unfall, wir mussten Decken aufspannen um die Gaffer davon abzuhalten Fotos der Opfer zu machen", sagte er kopfschüttelnd zur Versammlung. "In sozialen Netzwerken werden diese Bilder dann in schneller Geschwindigkeit verbreitet und das wollen wir nicht", sagte Weinrich. Im Sommer waren die Gleidinger dann für mehrere Stunden in Hemmingen, um den Kameraden dort bei ihren mehr als 300 Unwettereinsätzen zu helfen. Am 30. Dezember dann noch einmal auf die Bundesstraße 6, dieses Mal hatte eine Geisterfahlerin einen LKW frontal gerammt. Die



Stadtbrandmeister Hartmut Hoffmann befördert Franziska Biernath zur Oberfeuerwehrfrau.

Bilanz: Eine Tote sowie ein leicht verletzter LKW-Fahrer. Insgesamt kamen die Gleidinger auf 22 technische Hilfeleistungen, zehn Brandeinsätze und eine Brandsicherheitswache. Nachdrücklich forderte Weinrich abermals, den Bau des neuen Feuerwehrhauses der beiden Ortsfeuerwehren Gleidingen und Rethen voranzutreiben. Außer den 33 Mitgliedern der Einsatzabteilung gibt es noch 15 Alters- und Ehrenkameraden, 163 Fördernde, neun Kinder bei den Floriankids und neun in der Jugendabteilung. Simon Kemna berichtete über die Aktivitäten der Jugendlichen. "Viele Feuerwehrdienste, Besichtigungen und sportliche Veranstaltungen haben wir im letzten Jahr durchgeführt, mit viel Spaß bei den Jugendlichen", skizzierte er 2014. Beim Stadtpokal wurde der 3. Platz belegt. Claudia Kollmannsperger berichtete über die Aktivitäten der vor elf Jahren als erste Kindergruppe innerhalb der Stadt Laatzen gegründeten Florian Kids. "Mit unseren vier Mädchen und fünf Jungen gingen wir auf die Bowlingbahn oder Eislaufen, feierten Rosenmontag und bastelten zu Weihnachten Geschenke, um nur einige unserer Aktivitäten zu nennen. Auf der Internetseite www.fw-laatzten.de gibt es weitere Informationen über die Gleidinger Ortsfeuerwehr. In schriftlicher Form wurden die Wahlen zum Ortsbrandmeister und seinem Stellvertreter durchgeführt. Weinrich als auch Oestreich werden für die kommenden sechs Jahre auch weiterhin die Geschicke der Ortsfeuerwehr Gleidingen lenken, beide wurden wieder gewählt und somit in ihren Ämtern bestätigt. Zum Sicherheitsbeauftragten wurde Kevin Schwarze ernannt. Neu in den Reihen der Einsatzabteilung verpflichtete Ortsbrandmeister Weinrich die Kameraden Joshua Schwarze und Nico Buchholz. Zur Oberfeuerwehrfrau beförderte Stadtbrandmeister Hoffmann die Kameradin Franziska Biernath. Bürgermeister Jürgen Köhne überbrachte die Grüße von Rat und Verwaltung und zeigte sich beeindruckt, wie viel Zeit in das Hobby Feuerwehr von den Kameraden eingebracht wird. Zum neuen Feuerwehrhaus sagte er, dass Planungskosten eingestellt sind und das Verfahren "Neubau Feuerwehrhaus Gleidngen-Rethen" läuft. Stadtrat Albrecht Dürr bestätigte dieses und sagte, dass solche Prozesse allerdings einige Zeit dauern. Stadtbrandmeister Hartmut Hoffmann bemängelte die nicht vorhandene Rettungsgasse bei einem Unfall auf der Bundesstraße 6, "Wir mussten erst aussteigen und die Fahrer per Handzeichen zur Bildung der Rettungsgasse auffordern". Danach nannte er imposante Zahlen aus dem Feuerwehrgeschehen innerhalb der Stadt Laatzen in 2014: Mehrere Hundert Alarmierungen gab es für die vier Ortsfeuerwehren, alleine im Sommer rückten sie zu 54 Unwetter-/Starkregeneinsätzen aus, zwei Ortsfeuerwehren unterstützten sogar in Hemmingen. "46 Menschen konnten durch unsere Hilfe gerettet werden, für zehn von ihnen kam leider jede Hilfe zu spät". Tragisch war der Tod einer Seniorin in der Flemingstraße, die nachts im Schlaf verbrannte. Die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann lobte die

Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr und appellierte an die Arbeitgeber den Helfern der Feuerwehr tagsüber für die "nicht immer ungefährlichen Einsätze" frei zu stellen. "Man sollte bei Einstellungen Feuerwehrleute berücksichtigen", sagte sie den Anwesenden. Wolfgang Deike vom Laatzener Polizeikommissariat bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und lobte ebenfalls das große Engagement der Ortsfeuerwehren im Laatzener Stadtgebiet: "Wie oft sie ihre Familien zu Einsätzen verlassen, ob nachts oder am Tage, dass ist schon beachtlich".